

Beim Umräumen in die neue Halle, stellte ich fest das noch einige gut gebrauchte Schotterreifen in meinem Lager sind. Da in Kürze die Lausitz Rallye anstand wurde diese dann trotz anstehendem Umzug eingeplant.

Nachdem die letzten Einsätze mit Johny Blom in seinem Citroen stattfanden, dachte ich mir, wäre es an der Zeit, ihn ein Mal in meinen Swift ein zu laden. Auch Wolfgang Rasper half mit das Projekt zu realisieren und einige meiner alten Servicemechaniker waren auch sofort mit dabei. Leider musste Johny nach dem Unfall seines Vaters kurz vor der Rallye verständlicher Weise absagen.

Nach dem durchschauen der Starterliste sah ich das Claudia Harloff nicht am Start war. Aus den Zeiten vom Suzuki Rallye Cup wusste ich, als Sie mit Jeffrey Wiesner unterwegs war, das sie ja „schmerzfrei“ sein musste....

Zum Training stellte Sie auch noch ein Top präpariertes Trainingsauto zur Verfügung und nach den ersten WPs passte die Kommunikation auch perfekt.

Im Shakedown, der total staubig war, merkte ich aber, dass das Zuhören beim Aufschrieb den Sie mir diktierte, mir nicht mehr so locker von der Hand ging wie früher. Denn jetzt drifte ich alleine bei den GRIP Drehs um die Ecken und niemand sagt wo's längs geht.

Als Wir dann auch noch im 4.Durchgang des Shakedowns um ein Haar auf das WRC eines Ho(h)lländers draufgeknallt wären, war ich für die Rallye doch ein bisschen verunsichert. Dieser Voll..... machte mitten drin, wo alle voll fuhren, einfach den Aufschrieb in geruhsamen Wohnwagen Tempo!!!! An einer anderen Stelle, wäre die Rallye für uns schon beendet gewesen und er hätte sicher auch nicht starten können...

Auf der ersten WP war dann eine Wasserdurchfahrt und selbige durchfuhr ich vollmotiviert wie ein Anfänger Vollgas um gleich mal die Stoßstange ab zu montieren. Um selbige dann auch noch gänzlich unbrauchbar zu machen, gings auch noch Vollgas drüber hinweg... Ein Dank noch an die Zuschauer die dann die Reste mit dem Nummernschild am Service vorbeibrachten.

Die ersten WPs waren äußerst staubig und ich war froh das wir den Tag heil überlebten.

Am 2. Tag gings dann lockerer zur Sache. Ich versuchte den Swift nun flotter zu bewegen, aber den Spaß Faktor (Querfahren) nicht außer Acht zu lassen.

Irgendwann am Nachmittag übertrieb ich es ein bisschen und ich rasierte ein paar Christbäume. Die ersten Kleinen gingen noch unterm Auto seitlich durch bis ein größerer das Auto stoppte und mich am öffnen meiner Fahrertüre hinderte.

Aus eigener Kraft war es nicht direkt möglich aus der misslichen Lage zu kommen, so rannten Claudia und ich sofort der Strecke entgegen um den Nachfolgenden Fahrer zu warnen.Für mich war die Rallye gelaufen, doch jetzt kam ein Posten dazu und Claudia mobilisierte nochmal alle Kräfte und wir kamen raus.

Helm auf, angurten und weiter gings. Für mich gings ab jetzt nur noch um Show und der Swift ging noch querer, weil mit diesem Zeitverlust sollte die Sache gelaufen sein.

Am Ziel der Rallye waren wir dann alle überrascht, dass es doch noch zum Sieg in der 2 WD Wertung gereicht hat.

Trotzdem muss ich sagen, dass ich wirklich noch weit von meinem damaligen Level entfernt war.

Von meiner Seite nochmals vielen Dank an alle für die Unterstützung, das ich die Rallye überhaupt fahren konnte. Das ist nicht nur ein BlaBlaBla, sondern ehrlich, ohne jeden meiner Helfer, hätte es nicht geklappt.

Vielen Dank , Euer Niki

P.S. Ich will wieder Fahren.....